

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 122. Sonntag, den 30. October 1825.

B e f a n n t m a c h u n g.

Um den Wünschen desjenigen reisenden Publikums, welches sich bisher der zwischen Dresden und Leipzig wöchentlich zweimal gehenden Eil-Postwagen bedient hat, noch mehr zu entsprechen, werden diese Eilwagen vom ersten November d. J. an in jeder Woche an vier Tagen in Gang gesetzt werden, und zwar dergestalt, daß solche

von Dresden	und	von Leipzig
Sonntags		Montags
Montags	} früh präcis 6 Uhr	Dienstags
Mittwochs		Donnerstags
Freitags		Freitags

abfahren und an den nämlichen Tagen Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr resp. in Leipzig und Dresden eintreffen sollen. In Dschak wird vor dem Gasthose zum goldnen Löwen umgespannt, wo die Reisenden eine halbe Stunde Zeit zum Mittagessen haben. Mit diesen Eilposten werden auch Briefe und kleine Geldsendungen bis zum Betrage von 20 Thlr. befördert, welche Tages vorher bis Abends 7 Uhr sowohl in Dresden als in Leipzig, auf den Unterwegs-Stationen aber wenigstens eine Stunde vor dem Durchgange der Eilposten aufzugeben sind.

Das Personengeld bleibt das bisherige von 9 Groschen in Conventions-Münze auf die Meile, oder 4 Thlr. 18 Gr. 9 Pf. auf die ganze Tour von Dresden bis Leipzig, mit Einschluß der Postillions-Trinkgelder. Jedem Reisenden passiren dafür 20 Pfund Gepäck in dem Eilwagen frei. Das schwerere Reisegepäck ist, mittelst Adressbrieffs, mit einem der zwischen Dresden und Leipzig wöchentlich siebenmal gehenden bedeckten Packerei-Postwagen zu versenden, mit welchen auch Personen für 6 Groschen auf die Meile und mit 50 Pfund freiem Gepäck befördert werden. Die bisherigen zwei Dresden-Leipziger Diligencen werden von gedachtem Zeitpunkt an in bedeckte Packerei-Postwagen, mit Beibehaltung der bisherigen Abgangszeit, verwandelt.

Für die über Leipzig hinaus reisenden Personen wird bemerkt, daß von hier

- 1) die Eilwagen nach Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach und Frankfurt a. M. Montags und Freitags Abends 7 Uhr,
- 2) die Eilwagen nach Berlin Montags Vormittags 10 Uhr, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags, Freitags und Sonnabends Abends, und
- 3) die Diligencen nach Halle und Braunschweig Dienstags und Sonnabends Abends 9 Uhr abgehen.

Das Personengeld bei diesen Posten beträgt, einschließlich der Postillions-Trinkgelder, von hier bis Frankfurt a. M. 16 Thlr. 12 Gr. — in preussischem Courant, bis Berlin 6 Thlr. 9 Gr. incl. 20 Gr. Conventionsmünze, und bis Braunschweig 6 Thlr. 10 Gr., incl. 14 Gr. Conventionsmünze.

Leipzig, den 25. October 1825.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.